

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

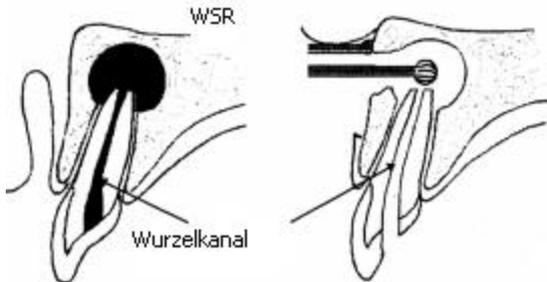
bei Ihnen soll eine Wurzelspitzenresektion (WSR) durchgeführt werden. Vor der Behandlung werden wir mit Ihnen über Notwendigkeit und Durchführung des Eingriffes sprechen. Sie müssen typische Risiken und Folgen der geplanten Maßnahmen kennen, damit Sie Ihre Einwilligung geben können.

Eine Wurzelspitzenresektion - als Versuch, den betroffenen Zahn zu erhalten - kann notwendig sein, wenn...

- die übliche Wurzelkanalbehandlung nicht zu einem befriedigenden Resultat geführt hat
- abnorme Wurzelkrümmungen die übliche Wurzelkanalbehandlung verhindern
- sich eine Zyste gebildet hat
- möglicherweise eine Gewebsveränderung an der Wurzelspitze oder in deren Nähe vorliegt
- nach vorangegangener Wurzelspitzenresektion erneut Entzündungen auftraten
- die Wurzel gebrochen ist (Wurzelfraktur)

Vorgehensweise:

Der Eingriff wird in örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie) durchgeführt. Nach einem Schnitt am Zahnfleisch und Abklappen des Schleimhautlappens wird mit einem Bohrer Knochen in Höhe der Wurzelspitze entfernt, um diese freizulegen. Nach Abtragen der Wurzelspitze wird nun das veränderte Gewebe um die Wurzelspitze ausgeräumt. Der Wurzelkanaleingang wird gründlich gesäubert und mit einem Füllungsmaterial dicht verschlossen, die Wunde abschließend vernäht.



Die Nähte werden nach ca. einer Woche entfernt.

Die Vorbereitung für den Wurzelkanalverschluss oder die Wurzelbehandlung selbst können auch schon vorher erfolgt sein. Der Schwierigkeitsgrad der Wurzelspitzenresektion ist abhängig von der Lage des Zahnes, Anzahl und Gestaltung der Wurzeln. In seltenen Fällen ist eine Entfernung des Zahnes während der Operation nicht zu vermeiden.

Erfolgsaussichten:

Die Erfolgsaussichten sind meist gut. Die Beweglichkeit des Zahnes kann leicht erhöht sein, meist festigt er sich jedoch wieder. Entscheidend dafür sind die Lage des betroffenen Zahnes, eventuelle Erkrankungen an Knochen und Zahnfleisch sowie bereits andere an diesem Zahn durchgeführte Maßnahmen. Besteht die Entzündung an der Wurzelspitze fort, können weitere Operationen oder die Entfernung des Zahnes erforderlich werden.

Mögliche Komplikationen:

Allgemeine Risiken: Mögliche Schmerzen, Schwellung der Wange, leichte Nachblutungen, Wundheilstörungen, Schluckbeschwerden, leichte Kieferklemme und/oder geringgradiges Fieber bis ca. 38,5 °C brauchen Sie nicht zu beunruhigen. Diese Beschwerden klingen in der Regel nach ein paar Tagen von selbst ab. Sie können durch Medikamente gelindert oder beseitigt werden. Gelegentlich kommt es zu einer Infektion, die die Wundheilung beeinträchtigen kann und Schmerzen verursacht. Eventuell ist dann der Einsatz von Antibiotika notwendig.

Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergien) gegen eingesetzte Medikamente sind sehr selten, aber möglich: Sie äußern sich z.B. als Juckreiz oder Hautrötung, im Extremfall treten Kreislaufprobleme oder Atemnot auf. Das entsprechende Medikament müssen Sie dann sofort absetzen.

Wichtig: Nehmen Sie keine blutverdünnenden Mittel einen Tag vor und am Operationstag ein (z.B. Aspirin)! Sollten Sie aus therapeutischen Gründen dauerhaft derartige Medikamente benötigen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig.

Sofern sie einen Bart tragen, müssen Sie diesen aufgrund der möglichen Bakterienübertragung am Tag der Operation mit Shampoo gewaschen haben.

Bitte tragen Sie vor der Operation kein Make-Up oder Lippenstift auf, da Hautareale um die Mundhöhle vor Beginn mit einem Hautantiseptikum desinfiziert werden und legen Sie wegen der Röntgenaufnahme keinen Schmuck an (z.B. Ohrringe, Halskette, Piercings im Kopfbereich).

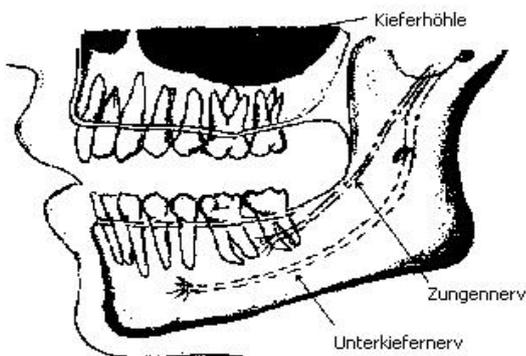
Spezielle Risiken:

Verletzungen an Nerven und Gewebe benachbarter Zähne sind bei größeren Entzündungen und bei sehr eng stehenden Zähnen möglich; unter Umständen wird dann auch hier eine Wurzelkanalbehandlung erforderlich.

Spezielle Risiken der Wurzelspitzenresektion im Oberkiefer:

Eine Eröffnung der Kiefer- oder der Nasenhöhle ist bei Oberkieferzähnen nie völlig auszuschließen, da sie durch eine teilweise nur sehr dünne Knochenwand von den Wurzelspitzen getrennt sind. Die Wunde wird dann mit einer speziellen Nahttechnik dicht verschlossen. In der Regel verläuft die Heilung nach Kiefer-/Nasenhöhleneröffnung komplikationslos.

Spezielle Risiken der Wurzelspitzenresektion im Unterkiefer:



Trotz aller Vorsicht kann der Nervkanal des Unterkiefernerven im Knochen eröffnet werden. Eine Verletzung des darin verlaufenden Nervs führt auf der betroffenen Seite zu einem meist vorübergehenden, sehr selten allerdings auch andauernden Taubheitsgefühl der unteren Lippenhälfte. Die Lippe lässt sich trotzdem bewegen.

In Einzelfällen kann es zu einer vollständigen Durchtrennung des Nerven kommen, die dann kurzfristig in einer Fachklinik versorgt werden muss und zu bleibendem Taubheitsgefühl führen kann.

Einwilligungserklärung:

Sind alle Ihre Fragen bezüglich der geplanten Therapie beantwortet und wollen Sie die Behandlungsmaßnahme durchführen lassen, dann erklären Sie bitte Ihre Einwilligung dazu durch Ihre Unterschrift. Unabhängig von dieser Einwilligungserklärung haben Sie selbstverständlich jederzeit das Recht, Ihre Zustimmung zu der geplanten Behandlungsmaßnahme zu widerrufen.

Außer durch diesen Aufklärungsbogen bin ich im Rahmen des individuellen Aufklärungsgesprächs von meinem behandelnden Zahnarzt (Dr. Kaller/ZA Hennig) eingehend über die in meinem Fall zutreffenden Einzelheiten und damit verbundenen Risiken aufgeklärt worden und bin mit dem geplanten Eingriff einverstanden.

Datum, Unterschrift Patient (ggf. Erziehungsberechtigte/r)